

Floristische und vegetationskundliche Untersuchungen in der Hartholzaue.

Referentin: Katrin Kahles Masterstudentin an der Hochschule Anhalt Studiengang: Naturschutz und Landschaftsplanung

Datum: 14.03.2019

#### Inhalt

- Hypothesen
- Methoden
  - Flächenauswahl
  - Geophytenkartierung
  - Vegetationsaufnahmen
- Ergebnisse
  - Geophyten
  - Vegetationsaufnahmen
- Monitoring

#### Hypothesen

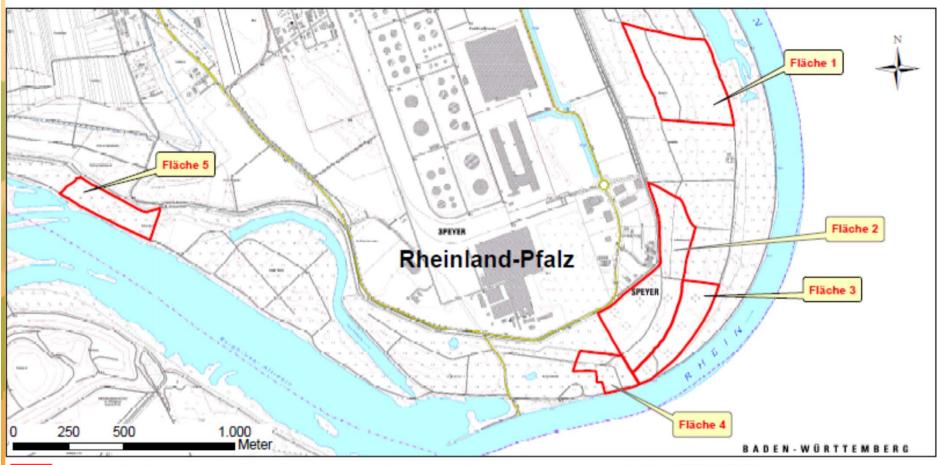
- 1.) Die Geophytenbestände haben sich im Zeitraum von 2010 bis 2018 insgesamt verdichtet und ausgebreitet.
- 2.) Das Vorkommen der Geophyten hängt von der Höhenlage und damit von den Feuchteverhältnissen ab. Dabei sind die Standortansprüche der Arten entscheidend.

#### Hypothesen

3.)Die fünf ausgewählten Untersuchungsflächen unterscheiden sich in ihrer Deckung von Keimlingen und Jungpflanzen der Stiel- Eiche in der Krautschicht.

Dabei kommen in den naturfernen Flächen Eichen-Keimlinge und -Jungpflanzen häufiger vor als in den naturnäheren Flächen.

#### Ausgewählte Flächen



ausgewählte Flächen

Fläche 1: Fläche ohne katiertem LRT

Fläche 2: kartierter LRT 91F0; EHZ B (gut)

Fläche 3: kartierter LRT 91F0; EHZ C (mittel-schlecht)

Fläche 4: kartierer LRT 91F0; EHZ A (hervorragend)

Fläche 5: Fläche ohne kartiertem LRT (Pappelforst)

LRT: Lebensraumtyp nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

EHZ: Erhaltungszustand

Datum: 22.08.2018

Bearbeiterin: Katrin Kahles

Datengrundlage: DTK5, Befliegung 2016

Koordinatensystem: ETRS 89 UTM Zone 32N

#### Was sind Geophyten?

Geophyten haben per Definition "Überdauerungsknospen an unterirdischen, meist speichernden Organen, die durch den Boden geschützt sind. Hierzu zählen Rhizom-, Knollen-, Zwiebel-, Ausläufer- und Wurzelsprosspflanzen." (KRUMBIEGEL 2002).

Ziel der Bestandserfassung waren folgende frühblühende Geophytenarten:

- Bärlauch
- Buschwindröschen
- Gelbes Windröschen
- Gefleckter Aronstab
- Hohler Lerchensporn
- Wald-Gelbstern
- Scharbockskraut
- Zweiblättriger Blaustern



Und folgende spätblühende Geophytenarten:

Maiglöckchen

Zweiblättrige Schattenblume

Vierblättrige Einbeere

Vielblütige Weißwurz



- Im April 2018
- Einmalige flächige Begehung der ausgewählten Flächen
- Erfassung des Arteninventars und der Verbreitungskategorien der genannten Geophyten
- Keine Ausgliederung der Wald- und Wegränder

Verwendete Verbreitungskategorien:

- 1 vereinzelt bzw. sporadisch in Gruppen
- 2 verbreitet
- 3 häufig bis flächendeckend

4	Symbol	Deckung [%]	Ergänzende Symbole	
Me	1* 2* 4*	< 1 1 - 3 3 - 5	r: sporadisch p: eher wenig a: viel m: sehr viel	hmen
<b>0</b> 3	1	5 - 15	1-: 5 – 10 % 1+: 10 -15 %	45
$\rightarrow$	2	15 - 25		
0 1!		25 - 35		
O Pr	4	35 - 45		· de
• Pr	5	45 - 55	5-: 45 – 50 % 5+: 50 – 55 %	100
of	6	55 - 65		
O S	7	65 - 75		
В	8	75 - 85		122
Lo	9	85 - 95		
Mas	10 terarbeit Katrin Kani	95 - 100 es		

# Methoden - Vegetationsaufnahmen

- Nach Norden ausgerichtete Baumskizzen von jeder Aufnahmefläche
- Brusthöhendurchmesser (in 1,30 m Höhe)

#### Ergebnisse - Geophyten

- Insgesamt Ausbreitung und Verdichtung der Bestände
- Bärlauch, Schattenblume und Einbeere vor allem in der Obersten Hartholzaue
- Scharbockskraut vor allem in der Mittleren Hartholzaue
- In Gräben der Fläche 1:
  - Scharbockskraut kommt vor
  - Buschwindröschen und Aronstab fehlen

#### Ergebnisse - Geophyten

1.) Die Geophytenbestände haben sich im Zeitraum von 2010 bis 2018 insgesamt verdichtet und ausgebreitet.

2.) Das Vorkommen der Geophyten hängt von der Höhenlage und damit von den Feuchteverhältnissen ab. Dabei sind die Standortansprüche der Arten entscheidend.

# Ergebnisse - Vegetationsaufnahmen

- Baumschicht:
  - Gewöhnliche Esche
  - Berg-Ahorn
- Strauchschicht:
  - Berg-Ahorn
  - Eingriffliger Weißdorn
- Krautschicht:
  - Jungpflanzen von Berg-Ahorn
  - Jungpflanzen von Eingriffligem Weißdorn

#### Ergebnisse - Eiche

3.)Die fünf ausgewählten Untersuchungsflächen unterscheiden sich in ihrer Deckung von Keimlingen und Jungpflanzen der Stiel-Eiche in der Krautschicht.

Dabei kommen in den naturfernen Flächen Eichen-Keimlinge und -Jungpflanzen häufiger vor als in den naturnäheren Flächen.

### Monitoring

Geophytenkartierung und Vegetationsaufnahmen (mit Baumskizzen und Brusthöhendurchmesser) bilden Grundlage und Ausgangspunkt für das Monitoringprogramm

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

